



## Kreistag Marburg-Biedenkopf

### Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Umwelt am 19.09.2011

Sitzungsort:	Kreisverwaltung Marburg
Beginn:	17:45 Uhr
Ende:	19.40 Uhr
Leitung:	Ina Nadine Bernshausen, Vorsitzende

#### ☉ Anwesenheitsliste:

<b><u>Vom Ausschuss:</u></b>		<b><u>Vom Kreisausschuss:</u></b>	
Bernshausen, Ina Nadine	Fraktion BÜNDNIS 90/GRÜNE	Erster Kreisbeigeordneter Dr. Karsten McGovern (zeitweise)	
Beusing, Ruth	SPD-Fraktion		
Engel, Klaus-Dieter	SPD-Fraktion		
Petri, Roland	SPD-Fraktion	<b><u>Von der Verwaltung:</u></b>	
Thiemig, Joachim	SPD-Fraktion	Haupt, Volker Schriftführer	FB KOP
Richter-Plettenberg, Michael	SPD-Fraktion	Dr. Otto	FBL LRV
Karl Krantz i. V. für Lölkes, Karin	CDU-Fraktion	Lars Schäfer	FBL GFA/KBI
Hölting, Christian	CDU-Fraktion		
Weigel, Christian i. V. für Pohland, Oliver	CDU-Fraktion	<b><u>Öffentlichkeit:</u></b>	1 Besucher
Steiß, Alexander	CDU-Fraktion		
Lixfeld, Claus	CDU-Fraktion		
Schneider, Tomas	Fraktion BÜNDNIS 90/GRÜNE	<b><u>Nicht stimmberechtigte Kreistagsmitglieder:</u></b>	
Cernaj, Dr. Ingeborg	Fraktion DIE LINKE	Bergmann, Martin (BÜNDNIS 90/GRÜNE)	
		Behlen, Jörg (FDP-Fraktion)	
<b>Es fehlte</b>			
<i>Schmidt, Bernd</i>	<i>Fraktion Frei Wäh-</i>		

	<i>ler</i>	
--	------------	--

## ☉ Tagesordnung:

1.	Eröffnung und Begrüßung
2.	Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2011
3.	Bericht des Kreisausschusses betreffend „Regionale Planung zur Errichtung von Biogasanlagen im Landkreis Marburg-Biedenkopf“
4.	Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE betreffend „Biogasanlagen im Landkreis Marburg-Biedenkopf“ und Antwort des Kreisausschusses
5.	Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE betreffen „Großbrand auf dem Gelände eines Rohstoffverwertungsbetriebs in Goßfelden/Lahntal“ und Antwort des Kreisausschusses
6.	Antrag der SPD-Fraktion betreffend „Energetische Sanierung des Hauptverwaltungsgebäudes sowie der vier weiteren größten Energieverbraucher des Landkreises Marburg-Biedenkopf“
7.	Antrag der SPD-Fraktion betreffend „Unterstützung Bioenergetischer Nahwärmenetze im Landkreis Marburg-Biedenkopf durch Anschluss der kreiseigenen Liegenschaften an die Nahwärmnetze“
8.	Verschiedenes

### ☉ TOP 1

Die Ausschussvorsitzende, Frau Bernshausen eröffnet um 17:45 Uhr die Sitzung. Sie stellt die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### ☉ TOP 2

Das Protokoll der Sitzung vom 09.06.2011 wird zur Kenntnis genommen und von den Ausschussmitgliedern genehmigt. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es keine. Es wird wie vorgesehen verfahren. Der Alternativantrag der Koalition zu TOP 6 und der Änderungsantrag zu TOP 7 liegen als Tischvorlage aus.

### ☉ TOP 3 und TOP 4

Auf Vorschlag der Vorsitzenden werden TOP 3 und TOP 4 gemeinsam behandelt. Die Ausschussmitglieder nehmen die Antwort des Kreisausschusses zur Großen Anfrage der Fraktion DIE LINKE und den Bericht zum Themenfeld Biogasanlagen zur Kenntnis.

Frau Dr. Cernaj (Fraktion DIE LINKE) sieht die Befürchtungen ihrer Fraktion hinsichtlich Größe der Biogasanlagen, Zunahme des Maisanbaus, Gülleproblematik u. a. eher bestätigt. Eine ungünstige Preisentwicklung für Bioenergie und steigende Ackerland- und Pachtpreise seien zu erwarten.

Auf Nachfrage von Herrn Petri (SPD-Fraktion) gibt Herr Dr. Otto (FB LRV) aus fachlicher Sicht Erläuterungen zu den Versuchen mit Blühpflanzen als möglicher Alternative zu Energiemais. Gleichwohl sind Blühpflanzen zurzeit wegen des Aufwands durch mehrfache Mahd und des geringeren Ertrags weniger effektiv als Mais. Im Landkreis wird zurzeit durchschnittlich auf ca. 10% der Ackerflächen Mais angebaut, höhere Maisanteile sind schon in einzelnen Gemarkungen mit größeren Milchviehbetrieben gegeben.

Herr Richter-Plettenberg (SPD-Fraktion) sieht zu große Bedenken bei der Fraktion DIE LINKEN bezogen auf den Mais. Die Produktion von Biogas wird als weiteres Standbein für die Landwirtschaft gesehen. Die Liste der existierenden und geplanten Anlagen zeige jedoch, dass die Grenzen der Biogasproduktion im Landkreis absehbar sind. Grundsätzlich ist die SPD-Fraktion mit der Beantwortung seitens des Kreisausschusses einverstanden.

Herr Schneider (Fraktion BÜNDNIS 90/GRÜNE) betont ebenfalls die Grenzen der energetischen Nutzung der landwirtschaftlichen Anbaufläche und führt zu berücksichtigende ökologische Aspekte an. Eine effektive Energienutzung bei Biogasanlage, insbesondere auch der Wärme, sei wichtig. Das mögliche Potential alternativer Energiepflanzen, wie Miscanthus und Blühstreifen, ist noch zu klären. Die Einflussmöglichkeiten des Landkreises auf die Fruchtfolge und die von den Landwirten angebauten Energiepflanzen werden als eher gering eingeschätzt.

Frau Dr. Cernaj vertieft anschließend nochmals die Problematik von Maismonokulturen (Bienensterben) und befürchtet negative Folgen bezüglich Bodenerosion (Abschwemmungen), Bienen und Vogelwelt sowie nachteilige Veränderungen des Landschaftsbildes. Der Landkreis sollte aus ihrer Sicht Alternativen zu Großanlagen aufzeigen (z. B. durch Infoveranstaltungen) und ein flächenbezogenes Anbaukataster prüfen.

Hierauf gehen Herr Behlen und Herr Dr. Otto in weiteren Beiträgen aus landwirtschaftlicher Sicht ein und ziehen die von Frau Dr. Cernaj getroffenen Schlussfolgerungen in Zweifel.

Abschließend erläutert Herr Engel (SPD-Fraktion), dass seine Fraktion Biogasanlagen als einen Baustein im künftigen Energiemix betrachtet und im Sinne einer Abkehr von der Atomenergie nicht nur Nachteile oder Schwierigkeiten der Erneuerbaren Energien hervorgehoben werden sollten.

#### **TOP 5**

Die Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion DIE LINKE betreffend Großbrand in Lahntal-Goßfelden durch den Kreisausschuss wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Herr Krantz (CDU-Fraktion) hinterfragt aufgrund der Presseberichterstattung eine mögliche Überschreitung der genehmigten Lagermengen. Herr Schäfer (FB GFA/KBI) verweist insoweit auf die Überwachung durch die zuständige Aufsichtsbehörde (RP Gießen, BImSchG). Nach seiner Einschätzung war Lagerhöhe beachtlich, jedoch nicht ausschlaggebend für den Brandverlauf.

Auf Frage von Frau Dr. Cernaj (Fraktion DIE LINKE) erläutert Herr Schäfer die technischen Möglichkeiten, die Messkomponenten der Feuerwehren und des Landkreises und betont, dass nach Feststellung von Schadstoffen in der Rauchgaswolke frühzeitig eine Warnung der Bevölkerung veranlasst wurde.

Frau Dr. Cernaj thematisiert die festgestellte Schadstoffkonzentration um den Bahnhof Sarnau. Herr Schäfer und Herr Dr. Otto berichten über die erfolgten Lebensmitteluntersuchungen (durch FB LRV) und die Futtermittelbeprobung (durch RP Gießen). Lebensmittel wurden in 24 Proben an verschiedenen Orten (Verlauf der Rauchwolke) untersucht, Ergebnisse sind im Internet veröffentlicht. Laut Herrn Dr. Otto rechtfertigen die vorliegenden Ergebnisse eine Entwarnung, da die vorgegebenen Richtwerte eingehalten wurden. Lediglich bei Grünfutter sei ein Grenzwert überschritten.

Frau Dr. Cernaj fragt aufgrund einzelner Untersuchungsergebnisse weiter nach, weshalb bezüglich Salat und verschiedener Kohlsorten keine weiteren Proben in anderen Orten veranlasst wurden. Herr Dr. Otto antwortet auf die Fragestellung und erläutert die Abläufe der Untersuchungen, Richt- und Grenzwerte, Abweichungen in der Analytik und begründet nochmals die fachbehördliche Einschätzung.

Von Herrn Richter-Plettenberg (SPD-Fraktion) werden abschließend die Betreiberverantwortung sowie mögliche ordnungsrechtliche Konsequenzen mit Hinweis auf das Schreiben des RP Gießen vom 05.09.2011 angesprochen.

#### **TOP 6**

Herr Richter-Plettenberg begründet den Antrag der SPD-Fraktion und bezieht sich auf den Vortrag von Herrn Gerber (Energie- und Klimaschutzbeauftragter) in der letzten Ausschuss-Sitzung. Beispielhaft sollen die fünf größten Energieverbraucher des Landkreises im Bereich der Liegenschaften untersucht und optimiert werden. Gleichfalls trägt er seine Verwunderung über den Alternativantrag der Koalition

und haushaltsrechtliche Bedenken vor. Die energetischen Sanierungsmaßnahmen sollten im Rahmen der Nettoneuverschuldung erfolgen.

Herr Krantz (CDU-Fraktion) sieht Ergänzungsbedarf und betont den Aspekt der Wirtschaftlichkeit von geplanten Investitionen. Nicht nur die Machbarkeit sollte maßgebend sein. Die Sinnhaftigkeit von energetischen Sanierungen soll im Einzelfall geprüft und begründet werden.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/GRÜNE erläutert Herr Schneider die Notwendigkeit, über die Nettoverschuldung hinaus vorrangig in die Schulen des Kreises zu investieren. Wegen der noch anstehenden haushaltsrechtlichen Klärung beantragt er, analog zum Haupt- und Finanzausschuss zu verfahren und eine Beschlussfassung über den SPD-Antrag und den Alternativantrag zurück zu stellen.

Im weiteren Verlauf kritisiert Herr Behlen (FDP-Fraktion) das 50 Mio. €-Programm und fordert eine Konkretisierung der Investitionsplanung seitens des Kreisausschusses für z. B. die 30 wichtigsten Projekte.

Herr Engel (SPD-Fraktion) fragt weshalb ausschließlich Schulen und nicht das Kreishaus saniert werden sollen. Herr Richter-Plettenberg unterstützt die Ausführungen von Herrn Behlen und stellt den Bezug zur Schulentwicklungsplanung her.

Darauf folgend geht Herr Schneider (Fraktion BÜNDNIS 90/GRÜNE) auf die Einwendungen von Herrn Behlen ein und sieht ohne 50 Mio. €-Programm ggf. die Notwendigkeit zur weiteren Erhöhungen der Kreisumlage.

Für den Kreisausschuss nimmt anschließend Herr Dr. McGovern (Erster Kreisbeigeordneter) ausführlich zum Thema Stellung: Der Sanierungsbedarf für die Liegenschaften ist inzwischen ermittelt worden. Er beträgt ca. 250 Mio € für alle Gebäude und bezieht Brandschutz, technische Sicherheit, energetische Optimierung mit ein. Der Kreisausschuss wird Fraktionen und Gremien einbinden und umfassend informieren. Das Sonderprogramm soll auch dem energiepolitischen Ziel des Kreises dienen und weitere Investitionen generieren. Es ist ein Nachweis im Einzelfall vorgesehen, dass Maßnahmen sich tragen.

Im weiteren Diskussionsverlauf geht Dr. McGovern auf einzelne Verständnis- und Nachfragen der Ausschussmitglieder ein. Des Weiteren betont er die Notwendigkeit erheblicher Anstrengungen im Bereich der Verbrauchsreduzierung (Energieeffizienz). Die Vorlage einer kompletten Übersicht der notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit Prioritäten und fachlichen Darlegungen wird zugesagt.

Herr Engel (SPD-Fraktion) kritisiert nochmals die Ausschließlichkeit der Schulen im Alternativantrag der Koalition und schlägt vor, unter Punkt 3 den Begriff ...*„ausschließlich“*... durch ...*„vorrangig Maßnahmen an Schulen...“* zu ersetzen. Herr Dr. McGovern will dies prüfen.

Im Anschluss geht Herr Hölting (CDU-Fraktion) noch einmal auf die inhaltlichen Unterschiede zwischen dem SPD-Antrag und dem Alternativantrag der Koalition ein.

Die Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Beschlussfassung über beide Anträge einvernehmlich zurückgestellt wird.

## TOP 7

Für die SPD-Fraktion erläutert Herr Richter-Plettenberg die Zielrichtung des Antrags. Die Bildung bioenergetische Nahwärmenetze, Bioenergiedorfgenossenschaften u. a. sollen durch den gezielten Anschluss kreiseigener Liegenschaften unterstützt und gefördert werden. Gleichwohl habe man den Änderungsantrag der Koalition und die Betonung der Wirtschaftlichkeit zur Kenntnis genommen und kann sich auch diesem anschließen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag einstimmig (bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE) dem Änderungsantrag der Koalition zuzustimmen.

**TOP 8**

- Frau Beusing fragt, weshalb der SPD-Antrag zur Lahn (Bundeswasserstraße) nicht in der Tagesordnung des Ausschusses aufgenommen wurde.
- Nächste Sitzung WIELU: Donnerstag, 10.11.2011, 17.00 Uhr.

Marburg, den 20.09.2011

Bernshausen  
Vorsitzende

Haupt  
Schriftführer